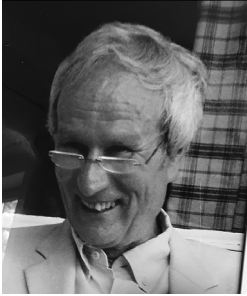




Nachrichtenteil der Bundes-Arbeitsgemeinschaft für Familien-Mediation e.V.

## Nachruf auf Dr. Hans-Georg Mähler



Nach langem, vor allem der Mediation gewidmeten Leben ist **Dr. Hans-Georg Mähler**, Gründungssprecher der BAFM, am 24. Juni 2023 verstorben. Mit den Angehörigen, seiner von uns allen sehr

geschätzten Frau und Weggefährtin **Dr. Gisela Mähler**, Freunden und Kolleg:innen trauert die Bundesarbeitsgemeinschaft für Familienmediation um diesen unermüdlichen, engagierten Freund und Förderer der Familienmediation. Von Herzen dankbar sind wir dafür, dass er den Gründungsprozess der BAFM intensiv begleitete.

Ende der 80er-Jahre hatten er und seine Frau Gisela Mähler durch Roland Proksch auf einem kleinen Familiengerichtstag in Arnoldsheim über Mediation und ihre Chancen für das familiengerichtliche Verfahren gehört. Er schrieb an Gary Friedman mit der Bitte, die von ihm und Jack Himmelsstein praktizierte Mediation of Understanding in Deutschland zu unterrichten. Zunächst ohne Erfolg. Gary Friedman berichtet in seinem Nachruf, dass er als Jude zögerte, nach Deutschland zu kommen, aber man könne sich in Frankreich in seinem Ferienort treffen. Die Mählers packten umgehend die Koffer und reisten nach Frankreich. Eine lebenslange Freundschaft begann. Gary Friedman war tief beeindruckt, nicht nur von dem Wunsch nach Verständigung, aber auch von Hans-Georg Mählers Gefühlen gegenüber Nazi-Deutschland zu hören. „I have very strong feelings about what happened. After the war, when I became a judge, I decided to become a War Crimes prosecutor to come to terms with this dark stain of our past,“ soll Hans-Georg Mähler bei der Begrüßung in Frankreich gesagt haben. „This statement so deeply touched me that I felt tears rising in me and could see his tears. All I could think of was to hug him, and I knew then that I was going to Germany – this was too interesting to refuse“, war Gary Friedmans Antwort.<sup>1</sup> Viele noch heute arbeitende Kolleg:innen folgten dem Beispiel Mählers und lernten Mediation of Understanding in den USA. Zurück in Deutschland entstanden über die Republik verteilt Mediationsinstitute und Beratungsstellen, die Mediation anboten, um Familienkonflikte zu lösen. Auf einer Tagung 1992 in Bad Boll tauschten sie sich aus und beschlossen, gemeinsam die Bundesarbeitsgemeinschaft für Familienmediation zu gründen. Es brauchte

noch zwei weitere Jahre, bis der Verein 1994 in Frankfurt am Main gegründet wurde. **Hans-Georg Mähler wurde Gründungssprecher.**

Der erste Fachtag der BAFM „Zeitzeichen Mediation“ 1996 mit über 200 Teilnehmenden wurde von Eidos Projekt Mediation, dem von Mählers gegründeten Institut und dem Institut für Mediation und Streitschlichtung in München geplant und veranstaltet.

Als Familienmediator und Ausbilder der ersten Stunde hat Hans-Georg Mähler sich von Anfang an für eine hohe Qualität der Mediation und Ausbildung eingesetzt. **Grundlage zur Förderung der Familienmediation und ihrer Implementierung in Deutschland waren für ihn die BAFM-Ausbildungsordnung und die Richtlinien der BAFM für Familienmediation.** Wie für seine Lehrer in den USA Jack Himmelstein und Gary Friedman bedeutete für ihn Mediation, nachhaltige Ergebnisse durch das prozesshafte Erlangen von gegenseitigem Verständnis der Interessen des anderen zu erlangen. Er ging davon aus, dass in der Regel jedem Sachkonflikt auch ein Beziehungskonflikt zugrunde liegt. So war für ihn jede Mediation, auch wenn auf der Sachebene verhandelt wurde, auch immer eine Beziehungs- bzw. schließlich auch eine Entwicklungsmediation. Die Interdisziplinarität in der Familienmediation – Beziehung und Recht – war für ihn ein wichtiger Erfolgsfaktor und sie ist nach wie vor die DNA der von der BAFM unterstützten Familienmediation. In den von der BAFM anerkannten Ausbildungsinstituten wird Mediation von Beginn an bi-professionell mit Ausbildungsleitungen aus verschiedenen Grundberufen unterrichtet.

Von Kolleg:innen wird Hans-Georg Mähler als Menschenfreund und gerne auch Philosoph beschrieben. Den Fragen von echter Befriedung und Verständigung widmete er sein gesamtes Leben bis zum letzten Tag. So war ihm insbesondere, auch schon als junger Staatsanwalt, die Aufklärung und das Wissen über die Geschehnisse der NS-Zeit ein lebenslanges Anliegen.

Auch für die aktuelle Lage unserer Weltgesellschaft hatte er Visionen und Ideen, und er war immer feurig optimistisch, dass es sich lohnt, einzustehen, sich mit Haltung und Kraft einzubringen, um Veränderungen möglich zu machen.

**Wir haben ihn kennengelernt als einen Menschen, der Meinungen vertritt, zeitgleich jedoch immer den Ort jenseits von Bewertung und Beurteilung sucht.**

Gemeinsam mit Gisela Mähler hat er bei Eidos-Projekt-Mediation über 800 Mediator:innen ausgebildet. Er kam von der Familien-

mediation, hat jedoch später festgestellt, dass es besonders erfolgreich war, auch Menschen aus der Wirtschaft über Familienfälle zu unterrichten. 2007 erhielt er den Mediationspreis Mecklenburg Vorpommerns. Er initiierte die Clearing-Stelle Mediationszentrale München und das Netzwerk Eidos-Projekt-Mediation.

Auch die europäische Ebene und ihre Chancen für die Mediation hatte Hans-Georg Mähler im Blick. Er wirkte am GRÜNBUCH über alternative Verfahren zur Streitbeilegung im Zivil- und Handelsrecht sowie an der Formulierung des „Code of Conduct for Mediators“ der EU mit. Auch dies spricht für seine Weitsicht, hat doch die Mediation in Deutschland auch gesetzlich vor allem über die entsprechende europäische Richtlinie ihren Platz gefunden.

Er ist der Mediation treu geblieben, war jedoch bedacht, auch neue Wege zu finden, Konflikte nachhaltig außergerichtlich zu lösen. Das aus den USA stammende Verfahren des Collaborative Law/Collaborative Practice, dt. Cooperative Praxis, hat er in Deutschland unterrichtet und damit der alternativen Konfliktbearbeitung ein weiteres effektives Verfahren hinzugefügt. Sein neuestes Projekt „Inside-out“<sup>2</sup> bezog sich verstärkt auf die Qualität der „Mediator:innenpersönlichkeit“. Gemeinsam mit seiner Frau Gisela Mähler und Gary Friedman hat er dazu veröffentlicht und in Trainings vielen Mediator:innen wichtige Einsichten geboten.

Hans-Georg Mähler war Ehrenmitglied der BAFM und als Gründungssprecher auch lebenslanges Mitglied des Sprecherbeirates. Er wird für uns immer als Gründungsvater mit der Familienmediation und der Bundesarbeitsgemeinschaft für Familienmediation verbunden bleiben. **Voller Hochachtung und Dankbarkeit nehmen wir von ihm Abschied.**

Sabine Langhirt, Walter H. Letzel, Dr. Imke Wulfmeyer, Alexandra Frntic, Monika Isabel Janku, Freia Sabine Säuberlich – Sprecher:innen der BAFM und Swetlana von Bismarck – Geschäftsführerin der BAFM, [www.bafm-mediation.de](http://www.bafm-mediation.de)

<sup>1</sup> <https://understandinginconflict.org/memories-of-dr-hans-georg-mahler/>

<sup>2</sup> Friedman, Gary: Inside Out, How Conflict Professionals can use self-reflection to help their clients, American Bar Association, 2015.